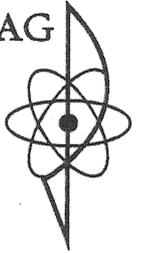
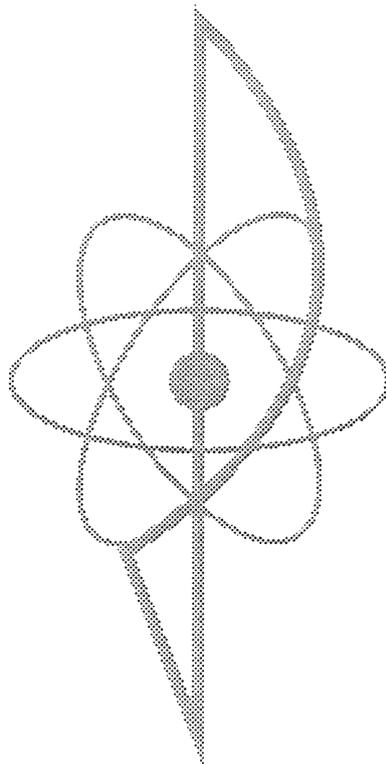


EBERT MUSIK VERLAG

*herausgegeben von Dr. Felix Friedrich*



Johannes Weyrauch



Kleine Partita in D

Vier Bagatellen für Orgelpositiv

WVW 80

---

EMV 96024

Johannes Weyrauch  
(1897-1977)

Kleine Partita in D  
für Orgel  
WVW 80

EBERT MUSIK VERLAG Leipzig

---

EMV 96024

## Johannes Weyrauch

20.02.1897 geboren in Leipzig

Studium am Leipziger Konservatorium bei S. Karg-Elert (Komposition)  
sowie bei F. Högner und W. Zöllner;

gleichzeitig Studien an der Universität Leipzig bei H. Riemann, A. Schering und H. Abert

1922-23 Lektor im Litolf's-Verlag in Braunschweig

ab 1924 Privatmusiklehrer und Kirchenmusiker in Leipzig

ab 1946 Dozent für Theorie und Tonsatz an der Hochschule für Musik Leipzig

1953 Ernennung zum Professor

1962 emeritiert

01.05.1977 gestorben in Leipzig

## Vorwort

Auf Anregung des Verlags und des Verwalters des musikalischen Nachlasses von Johannes Weyrauch, Herrn Dr. Wolfgang Orf, stellt der Herausgeber drei interessante und bislang unveröffentlichte Orgelkompositionen vor, die nun zeitgleich in Einzelausgaben erscheinen:

Fuga c-Moll	WVW 33 b	EMV 96023
Missa parvula	WVW 74	EMV 96025
Kleine Partita in D	WVW 80	EMV 96024

Sie zeigen den Komponisten von einer sehr intimen und kammermusikalischen Seite. Dies gilt in besonderer Weise für die Stücke, welche für ein pedallooses Orgelpositiv geschrieben wurden.

Alle drei Werke sind autograph überliefert. Die seit 1977 im Besitz von Herrn Dr. Orf befindlichen Autographe werden derzeit in der Sammlung der Musikbibliothek Leipzig aufbewahrt.

### Fuga c-Moll, WVW 33 b

Die früheste Komposition dieser drei Werke ist die Fuga c-Moll. Johannes Weyrauch notierte am Ende des Manuskripts "geschr. in Ob.Herzogswaidau (Schl.) 4.-9.2.45". Somit entstand dieses Werk kurz bevor Weyrauch in sowjetische Kriegsgefangenschaft geriet. Leider ist nicht bekannt, wann und wo das Stück uraufgeführt wurde. Die Fuga ist im Autograph ebenfalls auf drei Systemen notiert, insgesamt auf 4 Blatt, Kolophon.

### Missa parvula, WVW 74

Dieses Werk komponierte Johannes Weyrauch im Jahr 1962 zur Einweihung des neuangeschafften Orgelpositivs der Gemeinde der Christengemeinschaft in Leipzig. Dieses heute noch dort befindliche Instrument stammt von der Fa. Hermann Eule aus Bautzen. Die Uraufführung spielte der Komponist selbst am 15.09.1962.

Das Autograph besitzt sowohl Fingersätze wie auch Registereintragungen. Bezüglich der Registereintragungen benutzte Weyrauch neben der Zuweisung für Diskant und Baß die Ziffern 2, 4 und 8, ohne jedoch das übliche Abkürzungszeichen ( ' ) für die Fußtonlänge zu verwenden, sowie die Buchstaben Q (Quinte), Z (Zimbel) und Pl (Pleno), so daß man daraus die ursprüngliche Registrierung rekonstruieren kann. Sie wurde in den Notentext eingearbeitet. Einige widersprüchliche Registerangaben wurden vom Herausgeber komplettiert bzw. korrigiert.

Bei der Wiedergabe sowohl der **Missa parvula** wie auch der **Kleinen Partita in D** auf einer großen Orgel ist zu beachten, daß die eingetragenen Registrierungen für eine geteilte Schleiflade gedacht sind. Weyrauch verzichtete in einigen Fällen auf die Angabe der Taktart. Im Takt 15 des Gloria trug er die Ziffer "1" ein, ohne eine Erklärung anzumerken.

### Kleine Partita in D (Vier Bagatellen), WVW 80

Auch diese Komposition entstand für das Orgelpositiv der Christengemeinschaft in Leipzig. Die Uraufführung spielte der Komponist am 03.02.1963.

Vom Autograph existiert lediglich ein Mikrofilm. Die autographe Handschrift umfaßt 5 Manuskriptseiten und enthält Weyrauchs autographe Fingersatz- und Registereintragungen, die in der vorliegenden Edition übernommen wurden. Über dem drittletzten Takt der Partita notierte Weyrauch das Zeichen " O ", ohne dafür eine Erklärung zu geben.

Die Disposition des Orgelpositivs der Christengemeinschaft Leipzig, auf die sich die Registereintragungen der **Missa parvula** und der **Kleinen Partita in D** beziehen, lautet:

Gedackt	8'	Quinte *	1 1/3'	Umfang: C – f''
Rohrflöte *	4'	Zimbel	2 fach	* = geteilte Schleifen bei c'
Prinzipal *	2'			

# KLEINE PARTITA in D

## Vier Bagatellen für Positiv

WVW 80

### I

Energico (gehende Viertel)

Johannes Weyrauch, 1963

*Plenum*

First system of musical notation (measures 1-4). The piece is in D minor (one flat). The tempo is 'Energico' with a quarter note equal to one beat. The dynamics are marked 'Plenum' and 'f'. The notation includes fingerings (1, 2, 3) and articulation marks.

Second system of musical notation (measures 5-8). Measure 5 is boxed with the number '5'. The notation includes fingerings (1, 2, 3, 5) and articulation marks.

Third system of musical notation (measures 9-12). Measure 9 is boxed with the number '9'. The dynamics are marked 'meno f'. The notation includes the instruction '-Zimbel' and fingerings (1, 2, 3, 5).

13

Musical score for measures 13-15. The piece is in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The music is written for piano in a two-staff system. Measure 13 features a melodic line in the right hand with eighth and sixteenth notes, and a bass line with quarter notes. Measure 14 continues the melodic development. Measure 15 concludes the phrase with a final chord.

16

+Zimbel

Musical score for measures 16-19. Measure 16 includes the instruction "+Zimbel" above the staff. The right hand has a melodic line with accents and fingerings (1, 2). The left hand has a bass line with accents and fingerings (4, 5, 2, 5, 3, 2, 4, 5). Measure 17 continues the melodic line. Measure 18 features a triplet in the right hand. Measure 19 concludes the phrase.

20

Musical score for measures 20-23. Measure 20 features a triplet in the right hand. Measure 21 continues the melodic line. Measure 22 features a triplet in the right hand. Measure 23 concludes the phrase.

24

Musical score for measures 24-27. Measure 24 features a triplet in the right hand. Measure 25 continues the melodic line. Measure 26 features a triplet in the right hand. Measure 27 concludes the phrase with a fermata and the instruction "(alles ab!)" below the staff.